

Auf ein Wort(19)...

...ich gebe zu, der Gedanke zum heutigen Beitrag entstand durch Beiträge in den sozialen Medien. Es ist völlig klar das ich mit meinen Beiträgen und Gedanken nicht grundsätzlich den Geschmack aller Leser oder Zuhörer treffe, aber warum ticken immer so viele Menschen „richtig gehend aus“?

Es bleibt meist nicht bei kritischen Anmerkungen, über die ich mich sogar sehr freuen würde, sondern immer wieder erlebe ICH Beleidigungen, Unterstellungen und unsachliche Angriffe. Es geht nicht um mich, sondern ich möchte einen anderen Gedanken aufwerfen.

Wie fühlt sich eine Angehörige die das erste Mal eine reale Gruppe besucht und von den Mitgliedern (vielleicht sogar teilweise noch konsumierend) niedergemacht wird? Wie fühlt sich ein Angehöriger, der seine Scheu überwunden hat, sich überwindet und zum ersten eine Gruppe aufsucht und nicht ernst genommen wird?

Ich habe es, nach langen Diskussionen, geschafft eine junge Frau zum ersten Mal in eine Gruppe zu bringen. Nach ihrer Vorstellung in der Gruppe wurde ihr gesagt „Mädchen Du bist doch erst 21, Du kannst noch nicht abhängig sein“. Ich brauchte erneut einige Monate um sie von der Notwendigkeit einer Gruppe zu überzeugen.

Respektvoller Umgang ist in den realen Gruppen fast immer selbstverständlich, Ausnahmen bestätigen die Regel.

Das was wir aber teilweise in den sozialen Medien erleben, welche Erfahrungen Suchtkranke und Angehörige dort teilweise erleben, halte ich für bedenklich.

In Telefonaten höre ich von Beleidigungen, dummer Anmache und häufig von unsachlichen Kommentaren. Die Facebook-Gruppen erfüllen zum Teil auch Aufgaben, die konform sind mit den Regularien der realen Gruppen. Wohl gemerkt, ich will niemanden angreifen, vor allem keine Administratoren, die überwiegend einen Bombenjob machen, aber ich gebe zu Bedenken:

Wir ALLE sollten darauf achten dass sich die Betroffenen, egal ob Suchtkrank oder Angehöriger, wohlfühlen und verstanden fühlen.

Unser aller Respekt davor, dass sich diese Menschen Hilfe suchen, sollte das Leitmotiv sein. Ich weiß das es auch auf diesen Beitrag wieder Kommentare geben wird, in denen „Klugscheißer“ und „der will doch nur Bücher verkaufen“ die harmlosesten sein werden.

Ich appelliere an uns alle – mehr Respekt und Verständnis für die, die unsere Unterstützung brauchen.